



**SWISSAID**  
**MAGAZIN**  
**JAHRESBERICHT 2020**

**Nr. 02 | 21**  
**Blick auf das vergangene Jahr**

**Das bleibt von unserem  
Einsatz – und Ihrer Hilfe**

## 4 FOKUS

### Corona: Zwischen Krise und Chance

---

## 10 GRAFIK

### Die Wirkung Ihrer Spende

---

## 12 AGENDA 2030

### Gemeinsam gegen Hunger

---

## 18 BILANZ

### Lichtblick aus der Zahlenwelt

---

## 20 DANK

**Titelbild:** Street-Shop in Indien mit farbigen Masken.

**Herausgeberin / Redaktion:**

SWISSAID, Schweizerische Stiftung  
für Entwicklungszusammenarbeit  
Büro Bern: Lorystrasse 6a, 3008 Bern, 031 350 53 53,  
info@swissaid.ch. Büro Lausanne: Rue du Genève 52,  
1004 Lausanne, 021 620 69 70

Redaktion: Nadine Barcos, Sarah Forrer, Anaëlle Vallat,  
Eliane Beerhalter (Bilder)

**Konzept, Layout und Druck:**

Stämpfli AG, Bern. Gedruckt auf FSC-Papier  
in der Schweiz.

**Bilder:**

Titelbild: Majority World CIC / Alamy Stock Photo. S. 2 - 9,  
18: SWISSAID. S. 8: Adriana Martínez. S. 12: Michael  
Würtenberg. S. 15: Mike Goldwater / Alamy Stock Photo.  
S. 16: iStock Editorial. Letzte Seite: Mitja Rietbrock.

Das SWISSAID-Magazin erscheint viermal jährlich.  
Einmal pro Jahr wird von den Spenden ein Betrag  
von fünf Franken als Abonnementsbeitrag abgezogen,  
damit uns die Post den günstigen  
Zeitungstarif zugesteht.

**Spendenkonto:**

PC 30-303-5  
IBAN: CH20 0900 0000 3000 0303 5



Fabian Molina und Bastienne Joerchel  
Co-Präsidium SWISSAID

## EDITORIAL

# Mit Solidarität und Hoff- nung durch ein Krisenjahr

Die Pandemie hat die Kluft vergrössert. Innerhalb aller Gesellschaften sind Krankheit und Tod durch Covid-19 bei Gruppen häufiger, die mit Diskriminierung, Armut oder schlechten Arbeitsbedingungen konfrontiert sind. 80 Millionen Menschen weltweit sind zusätzlich von Hunger bedroht. Die Menschenrechte sind noch stärker unter Druck geraten. Am meisten betroffen sind die Menschen im Globalen Süden. Genau dort, wo SWISSAID seit mehr als 70 Jahren tätig ist. Von Indien bis Nicaragua, von Myanmar bis Tansania: 2020 war ein bewegtes Jahr mit enormen Herausforderungen, die weit über die Gesundheitskrise hinausreichen.

Bei all den Katastrophenmeldungen, Zahlen und Prognosen könnte man vergessen, um was es eigentlich geht: um Menschen mit ihren Träumen und Existenzen – weltweit. Diese müssen wir, so gross die Probleme auch sein mögen, ins Zentrum stellen. Mit konkreter und verlässlicher Unterstützung vor Ort konnten wir auch im vergangenen Jahr für Hunderttausende Personen einen Unterschied machen und neue Perspektiven eröffnen. Wie genau, erfahren Sie bei der Lektüre dieses Heftes. Diese Veränderungen sind es, die das Fundament für grundlegenden Wandel legen, wie er oft von Krisen ausgelöst wird und wie wir ihn – etwa zur Lösung der Klimakrise – dringend brauchen.

**Wir bedanken uns von Herzen für Ihre Unterstützung  
in dieser schwierigen Zeit!**

RÜCK- UND AUSBLICK

# Exponentielle Wirkung unserer Covid-Antwort



Im Frühling 2020 ging es auf einmal schnell: Lockdown – und draussen stand alles still. Drinnen arbeiteten wir dagegen wie wild, von zu Hause aus und digital. Die Bevölkerung im globalen Süden sollte zusätzlich Wasser, Hygienemittel und Information zur Verfügung haben. Volle Arbeit leisten und in der Not helfen – das konnten wir, und zwar von Beginn weg. Es hat mich beeindruckt zu sehen, mit wie viel Energie die Herausforderungen angegangen wurden!

Unsere ausgezeichnete Vernetzung bis weit in benachteiligte und verletzte Regionen der Welt, das Know-how unserer Fachleute und ihrer Partnerorganisationen, die Flexibilität der grossen Geldgeber, einschliesslich der DEZA, und das Herzblut unserer Mitarbeitenden haben im letzten Jahr bewirkt, dass SWISSAID der Krise kraftvoll entgegenhalten konnte; dass Hunderttausende Menschen sich und andere schützen konnten; dass Familien weiter zu essen hatten; dass der Süden im Norden eine Stimme kriegte; dass wir alle zusammen mit Ihnen, liebe Spenderin, lieber Spender, einen Beitrag zum grossen Ganzen leisten konnten.

Covid hat einmal mehr aufgezeigt, wie vernetzt und verletzlich die Welt ist. Mit der Agroökologie stärken wir die Widerstands- und

Anpassungsfähigkeit der Menschen im Süden, was sie weniger abhängig macht. Die Pandemie bestätigt uns, dass wir richtig liegen, wenn wir lokale Gemeinschaften, kleine Bauernbetriebe und insbesondere Frauen unterstützen. SWISSAID kann den Kampf gegen den Hunger nicht allein gewinnen, klar. Aber das kleine, mächtige Virus hat uns vor Augen geführt, dass die Grösse nicht entscheidend ist. Die positive Wirkung der Tausenden, Hunderttausenden, Millionen von kleinen Beiträgen wirkt exponentiell – für eine gerechte, friedliche und vielfältige Welt ohne Hunger, Armut, Gewalt und Krieg.

Markus Allemann,  
Geschäftsleiter

PS: Die Krise hat Bewährtes neu erfinden lassen: Ab heute erscheint der «Spiegel» in neuer Aufmachung als «Magazin». Die Texte gehen mehr in die Tiefe, passend zu unserem Anspruch als Organisation.



Weitere Infos  
zum Thema:





CORONAVIRUS

# Zwischen Krise und Chance

Wenn wir auf das Jahr 2020 zurückblicken, können wir die beispiellosen Veränderungen nicht ignorieren, die ein unsichtbares Virus auf der ganzen Welt ausgelöst hat. Auch unsere Partnerländer blieben leider nicht davon verschont. Doch jede Krise eröffnet auch neue Möglichkeiten.

März 2020. Die erste Coronawelle erreicht Europa. Wie überall befinden sich auch die 40 SWISSAID-Mitarbeitenden in der Schweiz im Lockdown. Das Wohnzimmer zum Home-office umfunktionieren, Laptop mit Videokonferenz-Tools aufrüsten, abwechselnde Kinderbetreuung durch die Eltern – nach einer turbulenten Übergangsphase hat die Stiftung ihren Betrieb wieder aufgenommen ... virtuell.

**Kritischer Lockdown**

Während die Bedingungen in der Schweiz noch akzeptabel sind, ist dies bei weitem nicht überall der Fall. In fast allen unseren Partnerländern wurden Ausgangssperren verhängt. Nachts sind die Strassen wie leergefegt. In Indien können die Bäuerinnen und Bauern ihre Felder, die ihre einzige Einkommensquelle und damit die Lebensgrundlage bilden, nicht mehr bewirtschaften. In Kolumbien steigt die Rate der Gewalt gegen Frauen bedrohlich an. Diese Frauen finden sich mit gewalttätigen Ehemännern oder Söhnen eingesperrt, die unter grossem wirtschaftlichen Druck stehen. In

Guinea-Bissau sind die Tagelöhner, die ihren Lebensunterhalt mit Strassenhandel verdienen, oder auch die vielen Mütter, die ihre Produkte über die Grenze verkaufen, um ihre Familien zu ernähren, mittellos. In Tansania und im Tschad wird Schulkindern durch die Schliessung von Schulen die einzige gesicherte Mahlzeit des Tages vorenthalten.

**Notfallhilfe mit Vollgas**

Als Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit zielen unsere Projekte seit jeher auf Nachhaltigkeit, Empowerment der Bevölkerung und

**«Ich weiss nicht, wie sie ohne diese Unterstützung in einer derart kritischen Situation hätten überleben können.»**

Sneha Giridhari, Gender-Spezialistin bei SWISSAID in Indien



**698 044**

Direktbegünstigte von Notfallprojekten.



Hilfe zur Selbsthilfe ab. Angesichts der Dringlichkeit der Situation hat SWISSAID ihre Unterstützung nun jedoch auf Nothilfemassnahmen umgestellt. Unter den aktuellen Bedingungen nicht mehr durchführbare Projektaktivitäten, wie Schulungen oder Workshops, wurden an den unmittelbaren Bedürfnissen angepasst. «Dank unseren lokalen Mitarbeitenden und langjährigen Partnern vor Ort wussten wir genau, was die Menschen brauchen, und konnten so schnellstmöglich handeln», erklärte Nicole Stolz, Leiterin der Abteilung Entwicklungszusammenarbeit, im Sommer 2020.

Was die Menschen brauchten, war der Zugang zu Grundnahrungsmitteln, die aufgrund des Lockdowns in den Ländern schwer zu finden waren. Die Pandemie

hat die Lebensgrundlage von Millionen Familien zerstört. Die fehlende Möglichkeit, das Haus zu verlassen, und sei es nur, um sein Feld zu bestellen, hat die Versorgungsketten unterbrochen. Sowohl in den Städten als auch auf dem Land wurden die Lebensmittel knapp, und der Mangel an elementaren Hygieneartikeln machte die Menschen noch verwundbarer.

Im Nordosten Indiens wurden die katastrophalen Folgen des Lockdowns seit 20 Jahren noch verstärkt. Die von unseren Partnern vor Ort verteilte Nahrungsmittelhilfe hat es mehr als 70 000 Frauen, Kindern und Männern ermöglicht, sich trotz zerstörter Ernten und leerer Ställe zu ernähren. «Ich weiss nicht, wie sie ohne diese Unterstützung in ei-

ner so kritischen Situation hätten überleben können», sagt Sneha Giridhari, Gender-Spezialistin bei SWISSAID in Indien. Normalerweise würden die anderen Dorfbewohner sie unterstützen, doch jetzt befanden sich mehr oder weniger alle in Schwierigkeiten.

Im Südwesten des Niger, wo nur 15% der Bevölkerung Zugang zu Sanitäranlagen haben, hat die Hilfe eine andere, aber ebenso dringende Form angenommen. «Sie können sich vorstellen, welche katastrophalen Folgen ein hochansteckendes Virus hier haben kann», sagt Adamou Moussa Abba, Leiter des SWISSAID-Büros im Niger. In den Gesundheitszentren wurden fussbetriebene Händewaschanlagen installiert. Darüber hinaus wurden Schutzkits mit Masken und Desinfektionsmitteln ver-



teilt und eine aktive Aufklärungsarbeit über die zu ergreifenden Massnahmen über das Radio und durch Plakataushänge durchgeführt. SWISSAID Kolumbien unterstützte u.a. rund 350 Familien in Rio Valle und Boroboro mit Nahrungsmitteln. In diesen Regionen verfügen nur 8% der Bevölkerung über ein festes Einkommen, der Rest lebt von informeller und Tagelöhnerarbeit. Ohne Handel, Landwirtschaft und Tourismus standen ganze Bevölkerungsschichten von heute auf morgen ohne jegliche Ressourcen da.

**Konsequenzen und Chancen**

Wo immer das Virus Schaden anrichtet, bietet es auch Chancen für Innovationen – dies trifft vor allem für den Bereich Kommunikation zu. Im März 2020 wurde dank der IT-Ausrüstung, die wenige Monate zuvor in wohltuender Weitsicht eingeführt worden war, unter dem Namen «Info Corona» ein Diskussionskanal zwischen den Mitarbeitenden auf vier Kontinenten geschaffen. Täglich werden Fotos, Videos und Erfahrungsberichte aus der ganzen Welt geschickt. Noch nie zuvor waren die zehn Part-

nerbüros so eng miteinander vernetzt. Und noch nie zuvor hatten die Schweizer Spenderinnen und Spender einen so direkten und transparenten Zugang zur Arbeit vor Ort. Chancen gab es aber auch in unseren Partnerländern. In Guinea-Bissau haben vier Kleinbauernverbände, die zuvor Begünstigte eines Projekts zur institutionellen Stärkung waren, die Notfallmassnahmen umgesetzt. Über Monate hinweg setzten sich die Mitglieder für die Verteilung von Saatgut, Grundnahrungsmitteln und Sanitärartikeln ein. «Wir haben auch das Bewusstsein für die erforderlichen Verhaltensweisen zur Vermeidung der Virusübertragung geschärft: soziale Distanz wahren, die Hände häufig mit Seife oder Javelwasser waschen, Menschenansammlungen meiden», erklärt Ermelinda Pedro Mendonça, Exekutivsekretärin der Vereinigung Granja Pessube. Die regionale Gesundheitsdirektion von Guinea-Bissau hat wiederholt auf die Schlüsselrolle dieser Verbände im Kampf gegen das Virus hingewiesen. Ein gelungenes Beispiel für nachhaltige Hilfe, die die Begünstigten zu verlässlichen Partnern macht.





Ein anderer Kontinent, eine andere Innovation. In Ecuador, wo 90 % des Saatguts und viele chemische Produktionsmittel importiert werden, hat die Gesundheitskrise die verhängnisvolle Abhängigkeit der bäuerlichen Familien von der industriellen Landwirtschaft verdeutlicht. Auf der Basis bestehender Agrarökologieprojekte hat SWISSAID Ecuador in Zusammenarbeit mit lokalen Bauern in den Anden kleine Gemeinschaftstreibhäuser eingerichtet und Setzlinge an die Bewohner verteilt. «Mithilfe dieser Pflanzen konnten wir das Abdriften in die Armut vermeiden und weiterhin Lebensmittel für unsere Familien und die ganze Gemeinde produzieren», erklärt Flor Collaguazo, eine Dorfbewohnerin von Jubal. Die Projekte unterstützen auch die agrarökologische Umstellung von Betrieben, damit Kleinbauernfamilien ihre Widerstandsfähigkeit gegen die Krise verbessern können. «Ich konnte sogar meine Nachbarn mit Nahrung und Pflanzen versorgen, deren konventionelle Praktiken nicht genug Ertrag brachten», erzählt Mariana Horta aus der Provinz Bolivar, die in agroökologischen Methoden geschult wurde. Dies ist in der Tat eine Chance, zumal die agrarökologischen Praktiken in direktem Zusammenhang mit dem Erhalt der Artenvielfalt stehen. Diese stellt ein Bollwerk gegen die Ausbreitung von Infektionskrankheiten wie dem Coronavirus dar. Obwohl SWISSAID in der Schweiz und in allen Partnerländern geschwächt aus dieser Krise hervorgeht, blickt die Stiftung auch mit einer guten Portion Hoffnung in die Zukunft. Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, dass Solidarität und langfristige Bindungen probate Gegenmittel für die kommenden Herausforderungen sind. Auch wenn es zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen gilt, ist die Motivation mehr denn je vorhanden.



### «DAS REICHT NICHT»

Markus Allemann, Geschäftsleiter SWISSAID

Die Massnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 haben einen Grossteil der Weltbevölkerung verwundbar gemacht. Die Länder des Südens bleiben im Vergleich am stärksten betroffen. «Innerhalb weniger Monate hat die Krise einen Grossteil der Fortschritte bei der Bekämpfung von Armut praktisch zunichtegemacht», berichtete Alliance Sud in ihrer Pressemitteilung vom 13. April 2021. Der Hunger ist wieder auf dem Vormarsch und hat sich seit Beginn der Krise fast verdoppelt. Zu den Auswirkungen des Klimawandels, die in einigen Ländern besonders ausgeprägt sind, kommen die wachsenden Ungleichheiten.

Ungleichheiten, die unser Land nicht ausgleicht. Im Juni 2020 lehnte der Nationalrat alle Vorschläge zur Erhöhung der Rahmenkredite für die Entwicklungszusammenarbeit 2021–2024 ab. Nach Verhandlungen entschied sich das Parlament schliesslich für eine öffentliche Entwicklungshilfe (APD) in Höhe von 0,5 % des Bruttonationaleinkommens. «Das ist eine gute Sache, aber das reicht nicht», merkte Markus Allemann, Geschäftsleiter von SWISSAID, bereits im Juni 2020 an. Dieser Satz liegt deutlich unter den international vereinbarten 0,7 % und dem klar formulierten nationalen Ziel.

Das Video von Markus Allemann:



# SWISSAID auf

Zahlen sprechen Bände: Hinter jeder Zahl verstecken sich Schicksale, Freudentränen, Leid und der Glaube an eine bessere Zukunft. Dank Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, ist unsere Arbeit erst möglich. Herzlichen Dank!

**70**  
**Projekte**

**247 247**

**Begünstigte**

haben im vergangenen Jahr von unseren Projekten und Ihrer Spende profitiert. Dank spezifischen Massnahmen gegen das Coronavirus konnten wir zusätzlich rund 698 044 Menschen unterstützen: mit Hygieneartikeln, Nahrungsmitteln und Saatgut.

**11 601 892**  
**Franken**

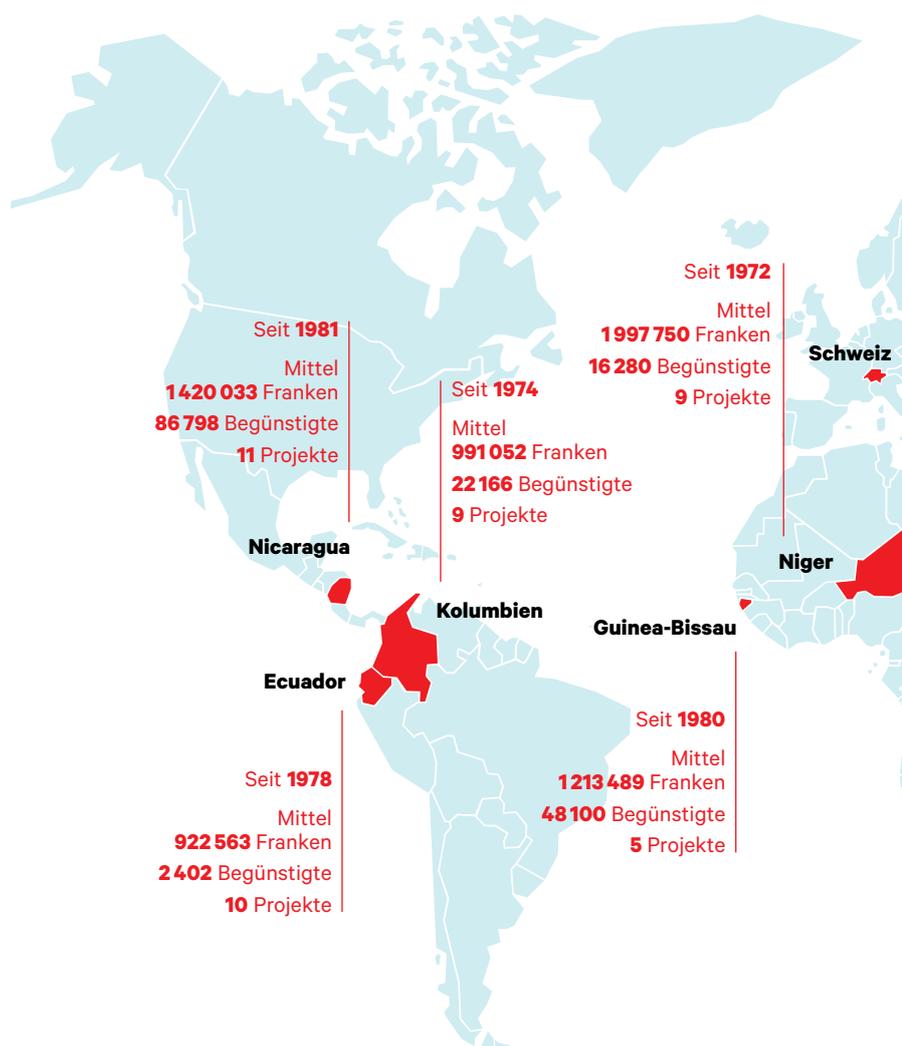
**So viel haben Sie 2020 für uns gespendet.**

Dank Ihrer Grosszügigkeit können wir gemeinsam den Hunger bekämpfen, für sauberes Trinkwasser sorgen, die Gleichstellung und die nachhaltige Landwirtschaft fördern.



**51 360**  
**Spendende**

haben im vergangenen Jahr unsere Projekte unterstützt.



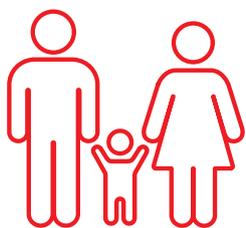
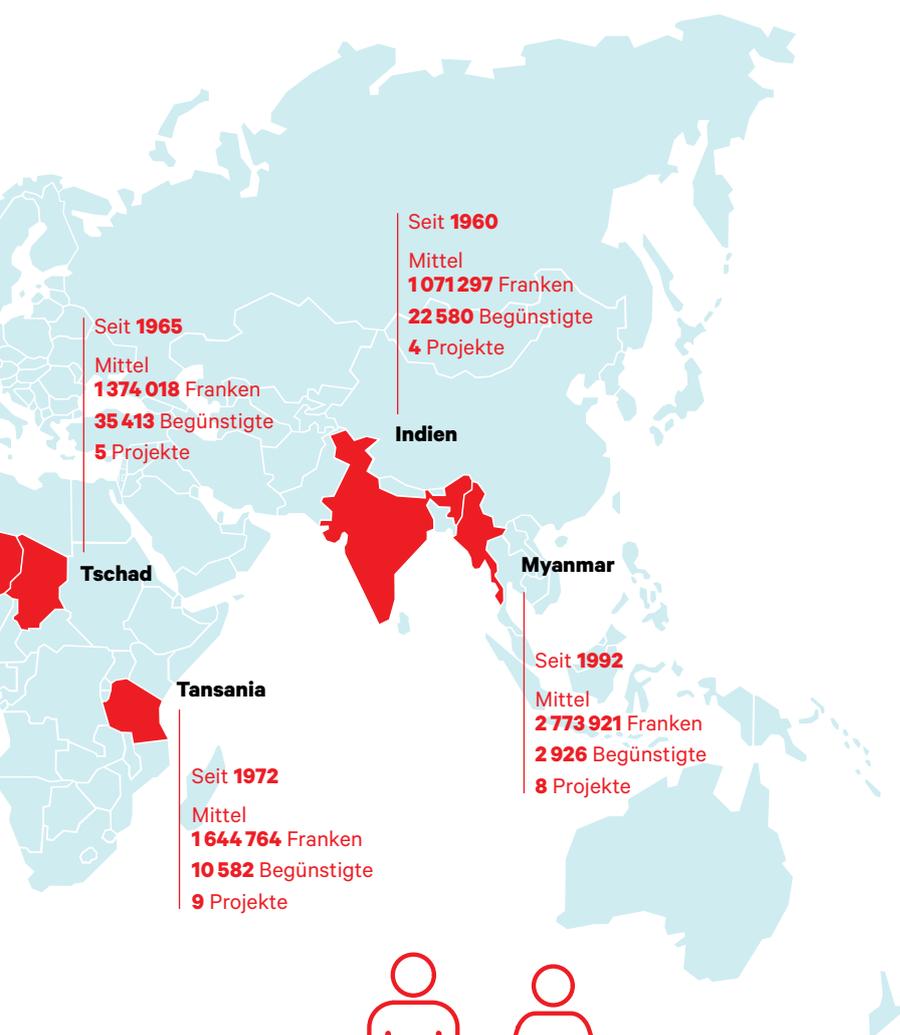
**204**

**Mitarbeitende**

sind bei SWISSAID tätig – davon sind 162 einheimische Fachleute in den neun Koordinationsbüros vor Ort.

So kann SWISSAID die Projekte unmittelbar in der Region entwickeln und eng begleiten. In den Schweizer Büros in Bern und Lausanne arbeiten 42 Personen.

# einen Blick

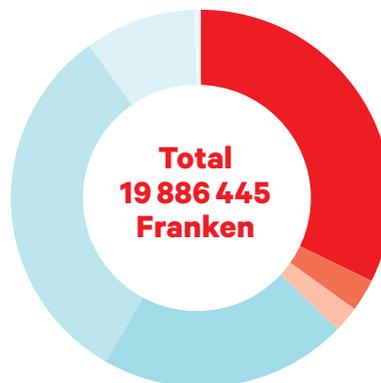


## 1231

### Patinnen und Paten

unterstützen uns. Sie sind unser Rückgrat: Auf ihre Unterstützung können wir langfristig bauen und dadurch die Lebensbedingungen vieler Menschen nachhaltig verbessern.

## Finanzierung



- 32% Freie Spenden
- 3% Legate
- 2% Abzeichenverkauf
- 21% Zweckbestimmte Projektbeträge
- 32% Programmbeitrag DEZA
- 9% Projektmandate
- 0% Übriger Betriebsertrag

## Mittelverwendung



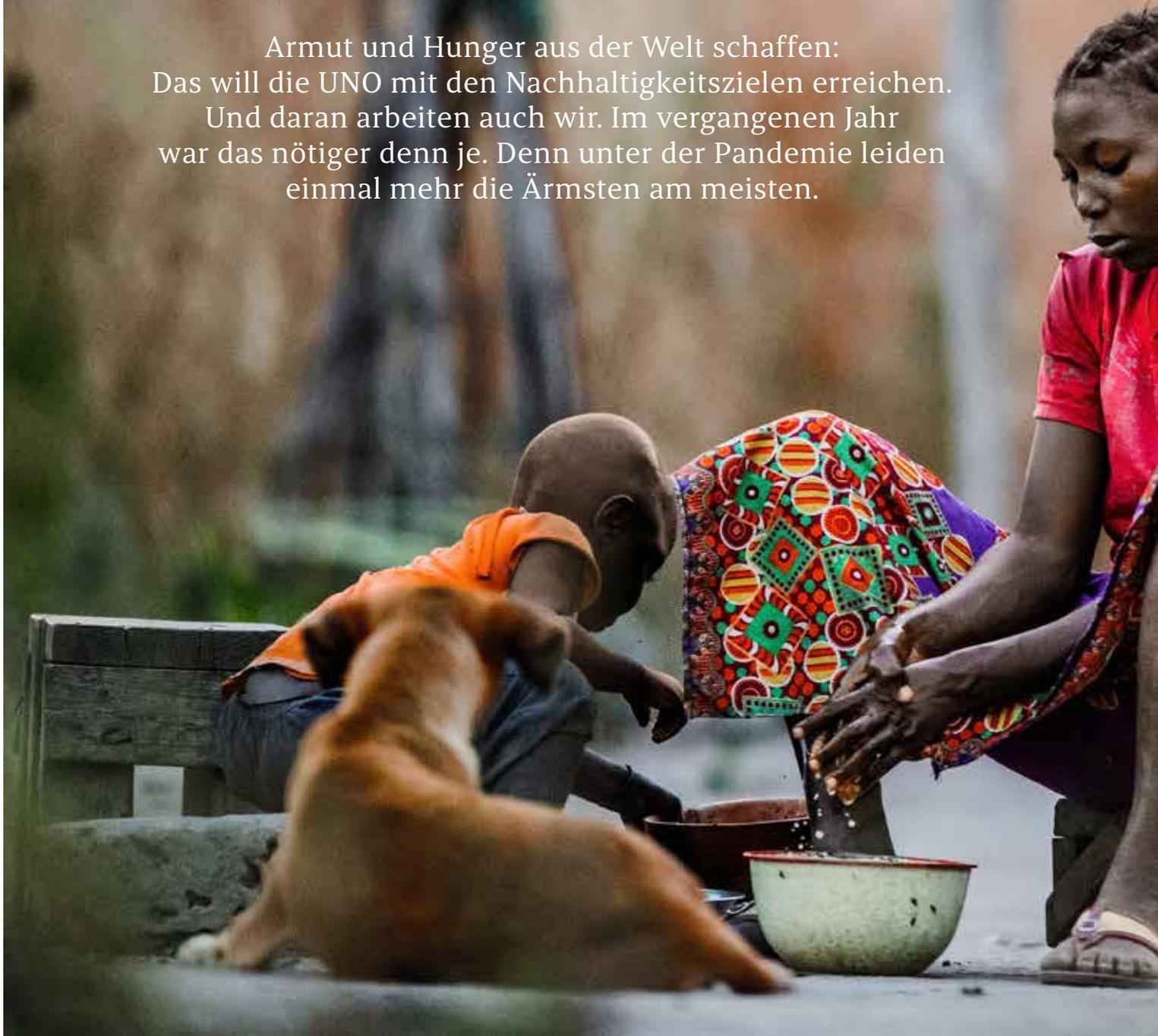
- 80% Ausland- und Inlandprogramm: Entwicklungspolitik im Süden; Sensibilisierung und Advocacy im Inland
- 15% Fundraising: Werbung und Spendendenkommunikation
- 5% Administrativer Aufwand

Schwerpunkt unserer Programmarbeit sind unsere Projekte im Süden: Rund 80% unserer Mittel fließen unmittelbar in die Programmarbeit, rund 20% in die Mittelbeschaffung und Administration.

NACHHALTIGKEIT

# Gemeinsam gegen Hunger

Armut und Hunger aus der Welt schaffen:  
Das will die UNO mit den Nachhaltigkeitszielen erreichen.  
Und daran arbeiten auch wir. Im vergangenen Jahr  
war das nötiger denn je. Denn unter der Pandemie leiden  
einmal mehr die Ärmsten am meisten.





Alle 15 Sekunden oder 6000 Menschen täglich. So viele Menschen sind im vergangenen Jahr wegen Corona an Hunger gestorben. 80 Millionen Menschen werden durch die Pandemie zusätzlich in den Hunger getrieben. Insgesamt steigt die Zahl in extremer Armut lebender Menschen auf über 700 Millionen. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird von Tag zu Tag grösser. Es sind erschreckende Zahlen, die aufhorchen lassen und uns vor Augen führen, wie weit der Weg bis zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (SDG) der UNO noch ist.

Und sie machen klar, wie wichtig die Arbeit von SWISSAID ist. Die Begünstigten unserer Projekte gehören zu den ärmsten Bevölkerungsschichten. Sie haben die Hilfe zur Selbsthilfe am nötigsten. Dank unserer jahrelangen Erfahrung verfügen wir in den neun Projektländern über ein grosses Netzwerk. In den Kooperationsbüros vor Ort arbeiten einheimische Mitarbeitende. Sie kennen die Bedürfnisse und kontrollieren, ob die Spenden am richtigen Ort eingesetzt werden. Die Stärkung der ländlichen Bevölkerung im Kampf gegen Hunger und Armut ist der Fokus unserer Arbeit. Das Recht auf nachhaltige, selbstbestimmte und würdevolle Nahrungsgrundlagen ist fast in all unseren Projekten fest verankert. Grundsätzlich befürwortet SWISSAID alle 17 Nachhaltigkeitsziele. Sie sind ja auch eng miteinander verknüpft und beeinflussen sich gegenseitig. Wir wollen im Kampf gegen den Hunger jedoch sechs Ziele genauer beleuchten.

## Diese Nachhaltigkeitsziele stehen im Fokus:



### ZIEL 1 UND ZIEL 2

## Keine Armut Kein Hunger

Für uns ist klar: Um die Armut und den Hunger aus der Welt zu schaffen, ist eine Transformation der weltweiten Ernährungssysteme nötig. Mit der Agroökologie haben wir ein wirksames Instrument in der Hand. Die meisten Projekte von SWISSAID zielen darauf ab, die lokale Bevölkerung mit den agroökologischen Prinzipien und Arbeitsweisen vertraut zu machen. Und helfen mit, dass das Wissen untereinander geteilt wird und zwischen den Bäuerinnen und der Wissenschaft fließt. Der nachhaltige und ganzheitliche Ansatz der Agroökologie schont Ressourcen, die Gesundheit und macht Bauernfamilien autonomer, unabhängiger und langfristig satter.



### ZIEL 5

## Gleichstellung erreichen

Rund 60 Prozent aller chronisch hungerleidenden Menschen der Welt sind Frauen. Sie sind auf allen Kontinenten stärker von Hunger betroffen als Männer. Und das, obwohl Frauen in vielen Ländern das Essen für die Familie auf den Tisch bringen. Die Gründe dafür sind vielfältig und grundlegend: weniger Zugang zu Bildung, Unterdrückung, Gewalt, Sexismus und Diskriminierung bei der Landvergabe und bei Krediten. Diese Benachteiligung hemmt die Entwicklung im Land. Deshalb hält SWISSAID in jedem einzelnen Projekt ein besonderes Augenmerk auf Gleichstellung. Dabei werden auch die Männer miteinbezogen. Denn nur gemeinsam können nachhaltige Veränderungen geschaffen werden.



### ZIEL 6

## Wasser und Hygiene

Zugang zu Wasser ist ein wichtiges Instrument im Kampf gegen Armut und Hunger. Gerade die ländliche Bevölkerung im Niger oder Tschad muss oft stundenlang gehen, um an Trinkwasser zu gelangen. Das braucht viel Kraft. Und Zeit. Und am Ende ist das Wasser dreckig oder verseucht. Noch immer stirbt im Tschad eines von zehn Kindern vor seinem fünften Geburtstag aufgrund verdreckten Wassers. Mit unterschiedlichen Mitteln, von der Handpumpe bis zur Regenwasserspeicherung, verbessert SWISSAID den miserablen Zustand. Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, werden Dorf-Komitees gegründet. Diese ziehen Wasserbeiträge bei den Haushalten ein, verwalten das Geld und setzen es für die Wartung und Reparatur der Brunnen ein.



ZIEL 13

## Handeln für Klimaschutz

Steigende Temperaturen, Dürren, schwankende Regenfälle und Monsune: Der Klimawandel ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit. Gerade in den ärmsten Regionen der Welt vermiesen Klimakapriolen den Bäuerinnen und Bauern das Leben. Böden versanden. Ernten verfaulen. Stürme fegen die Früchte der Arbeit weg. Die Folge: leere Teller, leere Mägen. Bei Katastrophen wie Hurrikanen oder Dürren setzt SWISSAID auf rasche Nothilfe. Und auf die langfristige Verankerung der Agroökologie. Die nachhaltige Landwirtschaft macht das Saatgut resistenter, den Boden widerstandsfähiger und damit die Ernte sicherer.



ZIEL 17

## Partnerschaften

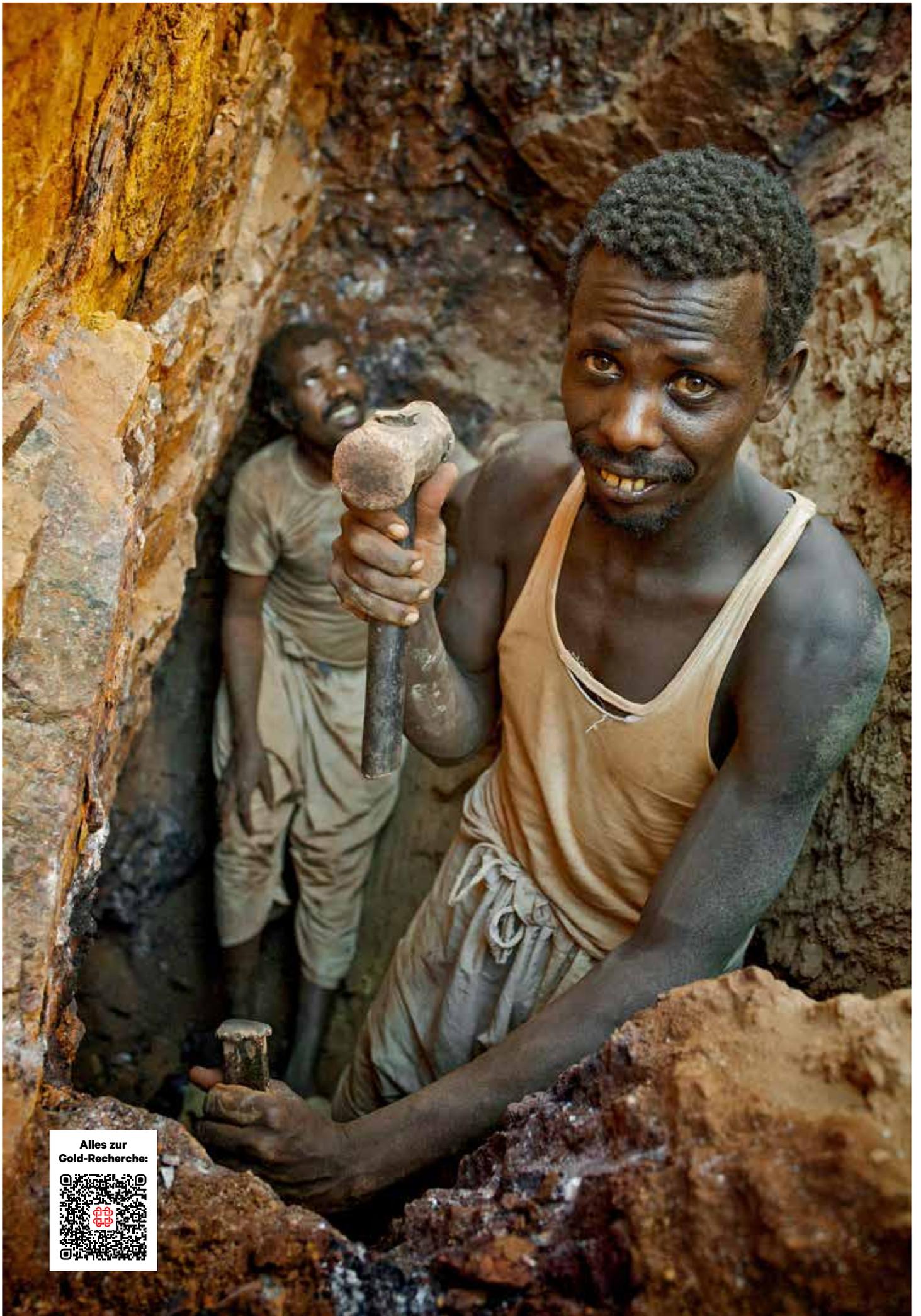
SWISSAID ist überzeugt: Nur gemeinsam lassen sich Armut und Hunger bis 2030 überwinden. Partnerschaften waren deshalb auch 2020 zentral für unsere Arbeit. Sei es in den Ländern mit anderen Organisationen, sei es mit Universitäten, Schulen, Verbänden oder Regierungen. Im vergangenen Jahr haben wir die «Alliance for Sustainable Food Systems and Empowered Communities» (Sufosec) gegründet. Gemeinsam mit Fastenopfer, Vétérinaires sans Frontières, Vivamos Mejor, Aqua Alimentaria und Skat Foundation setzen wir uns für das Recht auf Nahrung ein. Die Allianz ist ein Novum in der entwicklungs-politischen Landschaft der Schweiz und wird uns in den nächsten Jahren begleiten.



Klimakrise, Corona-Pandemie, Hunger: Die grossen Herausforderungen unserer Zeit können wir nur gemeinsam angehen. Wir alle sind Teil der Lösung: Die Kleinbäuerin im Tschad, der Spender in der Schweiz, die Politikerin in Bern. SWISSAID setzt die verschiedenen Teile zusammen – und hat mit Fokus auf Agroökologie und Gleichstellung ein wirksames Mittel in der Hand. Damit die Vision einer Welt ohne Hunger Realität wird. Stück für Stück.

[swissaid.ch/de/gegen-den-hunger](https://swissaid.ch/de/gegen-den-hunger)

**SWISSAID**   
Wir setzen zusammen.  
Gegen den Hunger.



Alles zur  
Gold-Recherche:



## GOLDBERICHT

# Die dunkle Seite des Goldes

Im globalen Goldhandel gehören Menschenrechtsverletzungen, Kinderarbeit und Umweltschäden zum Alltag. SWISSAID wollte es genauer wissen. Entstanden ist eine Studie, die für Furore gesorgt hat.

Woher kommt das Gold im Smartphone? Glänzt an Ihrem Handgelenk schmutziges Gold? Haben für die Goldbarren, die sich in den Schweizer Banktresoren stapeln, Kinder geschuftet? Leider möglich. SWISSAID ist den Weg des Goldes gegangen, von Afrika über Dubai bis in die Schweiz. Entstanden ist die im Juli 2020 veröffentlichte Studie: «Die dunkle Seite des Goldes».

Die Schweiz ist eine wichtige Drehscheibe im internationalen Goldhandel. Schätzungsweise zwei Drittel der weltweiten Goldproduktion werden in Raffinerien in der Schweiz in Form von Münzen oder Barren gegossen. Dabei unterhält sie intensive Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE): 2019 wurden rund 149 Tonnen Gold im Wert von 6,8 Milliarden Schweizer Franken hierzulande verarbeitet. Dies hat seine Tücken: Dubai gilt als Umschlagplatz für Konfliktgold aus Afrika.

### Strengere Gesetze

Die Studie stellt erhebliche Mängel bei der Kontrolle der Goldeinfuhr und der Überwachung der Raffinerien in der Schweiz fest. Diese sind nicht verpflichtet, sicherzustellen, dass Gold ohne Menschenrechtsverletzungen produziert wurde. Die Zollstatistiken sind mehrheitlich intransparent. Sie verunmöglichen, die Herkunft von über Dubai in die Schweiz importiertes Gold zu ermitteln. «Nur wenn Raffinerien direkt von den Minen beziehen, können sie sicherstellen, dass sie sauberes Gold erwer-

ben und dass Menschenrechte und Umwelt respektiert werden», sagt Rohstoffexperte Marc Ummel.

Seit der Veröffentlichung der Studie hat sich einiges getan: Unzählige Medien haben über die Missstände berichtet. Banken suchten das Gespräch mit unserem Experten. Der Schweizer Goldverband reagierte und verurteilte dubiose Geschäftspraktiken. SWISSAID bleibt am Thema dran. In diesem Jahr folgt eine weitere Recherche.



### ZIEL 12

## Nachhaltige / r Konsum und Produktion

Das Ziel #12 fordert eine umwelt- und sozialverträgliche Produktion von Gütern und Rohstoffen, wie wir sie in unserer Goldstudie einfordern. Doch auch der nachhaltige Handel und Konsum von Nahrungsmitteln steht im Fokus. Besonders der Norden, ob Politik, Konsument oder Unternehmen, muss sicherstellen, dass sie faire und nachhaltige Güter beziehen.



Monika Uhlmann, Leiterin Finanzen und Logistik

## JAHRESRECHNUNG 2020 KOMMENTAR

2020 – was für ein herausforderndes und schwieriges Jahr! Immerhin gab es in finanzieller Hinsicht einige Lichtblicke. Die grosse Solidarität von Privatpersonen und Institutionen war ungebrochen. Wir durften sogar einen Zuwachs an Spenden und Projektbeiträgen gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Dank Beiträgen der Glückskette konnten wir zudem Nothilfprojekte in Tschad und Nicaragua umsetzen.

Mit einem hochmotivierten internationalen Team unterstützte SWISSAID in neun Ländern auf drei Kontinenten nachhaltige Selbsthilfeprojekte im Umfang von 11,4 Mio. Franken. In einigen Projekten kam es aufgrund der Corona-Krise zu Verzögerungen. vielerorts wurden aber kurzfristig auch neue Covid-Projekte geschaffen. 79% unserer Mittel flossen in das SWISSAID-Programm. Davon entfielen 15% auf Sensibilisierungs- und Informationsarbeit in der Schweiz. Wegen der Krise konnte vieles nicht wie geplant umgesetzt werden. Dies führte zu einem positiven Jahresergebnis vor Fondsverteilung. Das Kapital investieren wir in unsere Fundraising-Aktivitäten. Damit wollen wir die Reduktion des DEZA-Programmbeitrages ab 2021 kompensieren.

Nach einem Jahr Corona ist die Krise noch lange nicht ausgestanden. Die Menschen in den Ländern des Südens kämpfen mit Rückschlägen und schweren Langzeitfolgen. Nicht nur gesundheitlich, sondern auch existenziell. Liebe Spenderinnen und Spender, Ihre Unterstützung wird mehr denn je nötig sein. Wir sind sehr dankbar, dass wir darauf zählen können!

Die vorliegende Jahresrechnung 2020 wurde nach den Prinzipien von SWISS GAAP FER und der ZEWÖ erstellt. Die Revisionsstelle Balmer-Etienne AG prüfte und befand sie für korrekt. Den Revisionsbericht finden Sie auf unserer Website [www.swissaid.ch](http://www.swissaid.ch).

# Bilanz

<b>Aktiven (in CHF)</b>	Anhang	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Flüssige Mittel	5.1	4 590 325	6 415 480
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	5.2	17 145 952	15 799 053
Übrige kurzfristige Forderungen	5.3	724 935	1 234 604
Vorräte		156 578	272 186
Aktive Rechnungsabgrenzungen		114 673	263 721
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>22 732 463</b>	<b>23 985 044</b>
Finanzanlagen	5.4	306 642	306 530
Sachanlagen	5.5	1 001 896	1 052 346
Immaterielle Werte	5.6	106 586	203 818
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1 415 124</b>	<b>1 562 694</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>24 147 586</b>	<b>25 547 738</b>
<b>Passiven (in CHF)</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.7	320 389	275 995
Projektverpflichtungen Südprogramme	5.8	4 373 935	7 440 060
Passive Rechnungsabgrenzungen		281 791	503 427
Kurzfristige Rückstellungen	5.9	183 108	682 757
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>5 159 222</b>	<b>8 902 238</b>
Fonds zweckgebundene Spenden Südprogramm		992 758	552 804
Fonds für die Zukunft		796	500
Fonds Projektpatenschaft Biolandbau		334	6 500
Fonds Projektpatenschaft Wasser		104	500
Fonds Projektpatenschaft Frauen		508	17 696
Fonds Nothilfe		500	0
Fonds DEZA	11	0	0
<b>Zweckbestimmtes Fondskapital</b>		<b>995 000</b>	<b>578 000</b>
Fonds SWISSAID Programm		8 442 671	6 490 259
Fonds Infrastruktur SWISSAID		658 598	658 598
Schwankungsreserve Wertschriften und Fremdwährungen	5.10	2 327 874	1 961 167
Freies Kapital		6 506 023	6 914 624
Freies Kapital Verein SWISSAID Genève	2	54 298	38 152
Freies Kapital Verein SWISSAID Zürich	2	3 900	4 700
<b>Organisationskapital</b>		<b>17 993 364</b>	<b>16 067 500</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>24 147 586</b>	<b>25 547 738</b>

# Betriebsrechnung

<b>Ertrag (in CHF)</b>	Anhang 4.1	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Freie Spenden		6 434 566	6 271 153
Legate		568 148	469 282
Abzeichenverkauf		433 043	511 857
Zweckbestimmte Spenden und Projektbeiträge	7.1	3 618 833	3 605 744
Projektbeiträge Glückskette		150 378	0
Projektbeiträge FEDEVACO		176 213	106 428
Projektbeiträge FGC		220 711	277 082
<b>Ertrag aus Geldsammelaktionen</b>		<b>11 601 892</b>	<b>11 241 546</b>
Programmbeitrag DEZA		6 340 000	6 340 000
Projektmandate		1 875 026	508 835
Übriger Betriebsertrag	7.2	69 527	93 823
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>		<b>19 886 445</b>	<b>18 184 204</b>
<b>Aufwand (in CHF)</b>			
Projekte Ausland	5.8	11 291 986	10 565 953
Frei werdende Mittel aus Projektabrechnungen	5.8	- 1 440 932	- 589 672
Aufwand Programmbegleitung		1 563 697	1 780 417
<i>Personalaufwand</i>		1 316 450	1 467 472
<i>Sachaufwand</i>		247 247	312 946
<b>Aufwand Auslandprogramm</b>	<b>7.3</b>	<b>11 414 751</b>	<b>11 756 698</b>
Informations- und Sensibilisierungsprogramm Inland		1 128 338	1 161 325
Aufwand Programmbegleitung		1 537 701	1 455 827
<i>Personalaufwand Inlandprogramm</i>		1 410 368	1 302 589
<i>Sachaufwand Inlandprogramm</i>		127 333	153 238
<b>Aufwand Inlandprogramm</b>	<b>7.3</b>	<b>2 666 039</b>	<b>2 617 152</b>
<b>Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand</b>	<b>7.3</b>	<b>2 790 364</b>	<b>2 744 108</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>7.3</b>	<b>1 062 878</b>	<b>993 318</b>
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>		<b>17 934 033</b>	<b>18 111 276</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>1 952 412</b>	<b>72 928</b>
Finanzerfolg (realisiert)		86 035	555 012
Finanzerfolg (nicht realisiert)		406 164	856 939
Finanzaufwand		- 169 790	- 170 938
<b>Finanzergebnis</b>	<b>7.4</b>	<b>322 409</b>	<b>1 241 013</b>
Liegenschaftsaufwand		- 9 439	- 9 046
Liegenschaftsertrag		75 738	75 948
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>		<b>66 299</b>	<b>66 902</b>
Übriger periodenfremder Erfolg	7.5	1 744	158 912
<b>Periodenfremdes Ergebnis</b>		<b>1 744</b>	<b>158 912</b>
<b>ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNG</b>		<b>2 342 864</b>	<b>1 539 755</b>
Veränderung Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung		- 417 000	427 000
<b>ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL</b>		<b>1 925 864</b>	<b>1 966 755</b>
Veränderung Fonds SWISSAID Programm	8	- 1 925 864	- 1 966 755
<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS ZUGUNSTEN ERARBEITETER MITTEL</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2020

	Anfangs- bestand	Erträge (intern)	Zuweisung (extern)	Interne Fonds- transfers	Ver- wendung	Ver- änderung	End- bestand
<b>Mittel aus Fondskapital (CHF)</b>							
Fonds Zweckgebundene Spenden Südprogramm	552 804		3 658 754		- 3 218 800	439 954	992 758
Fonds SWISSAID-Bio-Landbau- Patenschaft	6 500		205 079	234	- 211 479	- 6 166	334
Fonds SWISSAID-Wasser-Patenschaft	500		80 847		- 81 243	- 396	104
Fonds SWISSAID-Frauen-Patenschaft	17 696		196 665		- 213 853	- 17 188	508
SWISSAID-Fonds für die Zukunft	500		582 103		- 581 807	296	796
SWISSAID Fonds Nothilfe	0		10 835		- 10 335	500	500
Fondskapital DEZA	0		6 340 000		- 6 340 000	0	0
<b>Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung</b>	<b>578 000</b>	<b>0</b>	<b>11 074 283</b>	<b>234</b>	<b>- 10 657 517</b>	<b>417 000</b>	<b>995 000</b>
<b>Mittel aus Eigenfinanzierung (CHF)</b>							
Fonds SWISSAID Programm	6 490 259		1 952 412			1 952 412	8 442 671
Fonds Infrastruktur SWISSAID	658 598					0	658 598
Schwankungsreserve Wertschriften und Fremdwährungen	1 961 167		366 707			366 707	2 327 874
Erarbeitetes freies Kapital	6 914 624			- 234	- 408 368	- 408 602	6 506 023
SW Genève	38 152		16 147			16 147	54 298
SW Zürich	4 700				- 800	- 800	3 900
Jahresergebnis	0		1 925 864		- 1 925 864	0	0
<b>Organisationskapital</b>	<b>16 067 500</b>	<b>0</b>	<b>4 261 130</b>	<b>- 234</b>	<b>- 2 335 032</b>	<b>1 925 864</b>	<b>17 993 364</b>

# Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2019

	<b>Anfangs- bestand</b>	<b>Erträge (intern)</b>	<b>Zuweisung (extern)</b>	<b>Interne Fonds- transfers</b>	<b>Ver- wendung</b>	<b>Ver- änderung</b>	<b>End- bestand</b>
<b>Mittel aus Fondskapital (CHF)</b>							
Fonds Zweckgebundene Spenden Südprogramm	1 002 136		4 637 422		- 5 086 754	- 449 332	552 804
Fonds SWISSAID-Bio-Landbau- Patenschaft	2 000		224 951		- 220 451	4 500	6 500
Fonds SWISSAID-Wasser- Patenschaft	136		90 009		- 89 645	364	500
Fonds SWISSAID-Frauen-Patenschaft	628		213 255		- 196 187	17 068	17 696
SWISSAID-Fonds für die Zukunft	100		487 548		- 487 148	400	500
Fondskapital DEZA	0		6 340 000		-6 340 000	0	0
<b>Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung</b>	<b>1 005 000</b>	<b>0</b>	<b>11 193 185</b>		<b>- 12 420 185</b>	<b>- 427 000</b>	<b>578 000</b>
<b>Mittel aus Eigenfinanzierung (CHF)</b>							
Fonds SWISSAID Programm	6 417 331		72 928			72 928	6 490 259
Fonds Infrastruktur SWISSAID	658 598					0	658 598
Schwankungsreserve Wertschriften und Fremdwährungen	1 977 492				- 16'325	- 16 325	1 961 167
Erarbeitetes freies Kapital	5 018 109		1 896 515			1 896 515	6 914 624
SW Genève	29 215		8 937			8 937	38 152
SW Zürich	0		4 700			4 700	4 700
Jahresergebnis	0		1 966 755		- 1 966 755	0	0
<b>Organisationskapital</b>	<b>14 100 745</b>	<b>0</b>	<b>3 949 835</b>	<b>0</b>	<b>- 1 983 080</b>	<b>1 966 755</b>	<b>16 067 500</b>

# Geldflussrechnung

<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>Jahresergebnis vor Fondsveränderungen (CHF)</b>	<b>2 342 864</b>	<b>1 539 755</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	250 552	257 486
Veränderung Rückstellungen	- 499 649	242 152
Buchgewinne(-)/Buchungsverluste auf Wertschriften	- 406 164	- 856 939
Abnahme / Zunahme (-) Forderungen und Finanzierungszusagen	509 669	326 313
Abnahme / Zunahme (-) Vorräte	115 608	- 43 714
Abnahme / Zunahme (-) Aktive Rechnungsabgrenzung	149 048	- 35 119
Abnahme / Zunahme (-) Mietzinsdepots	- 112	- 167
Abnahme (-) / Zunahme Kreditoren	44 394	- 36 270
Abnahme (-) / Zunahme Projektverpflichtungen Südprogramme	- 3 066 125	- 2 472 836
Abnahme (-) / Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung	- 221 636	- 218 529
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>- 781 551</b>	<b>- 1 297 868</b>

## Mittelfluss aus Investitionstätigkeit

Investition Sachanlagen	- 95 853	- 51 344
Desinvestition Immobilien	0	154 525
Investition Immaterielle Werte	- 7 017	- 196 364
Investition Wertschriftenanlagen	- 6 700 093	- 1 816 385
Desinvestition Wertschriftenanlagen	5 759 359	2 484 775
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1 043 604</b>	<b>575 207</b>

## Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel</b>	<b>- 1 825 155</b>	<b>- 722 661</b>
<b>Fonds Flüssige Mittel 1.1.</b>	<b>6 415 480</b>	<b>7 138 141</b>
<b>Fonds Flüssige Mittel 31.12.</b>	<b>4 590 325</b>	<b>6 415 480</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## 0. Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt bei 191 Personen (Vorjahr 189).

## 1. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlung zur Rechnungslegung SWISS GAAP FER 21/Kern-FER und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen) sowie den Bestimmungen der tatuten. Das Wertschriftenergebnis wird nach dem Bruttoprinzip mit Ausweis Buchgewinne und -verluste direkt über die Betriebsrechnung gebucht.

## 2. Konsolidierungskreis

Die Buchhaltungen der für die Umsetzung der Südprogramme zuständigen Koordinationsbüros, sowie der Vereine SWISSAID Genève und SWISSAID Zürich sind vollständig in die vorliegende Jahresrechnung integriert. Im Weiteren verfügt SWISSAID über keine Tochtergesellschaften oder Partnerinstitutionen, bei denen sie einen beherrschenden Einfluss ausübt.

## 3. Nahestehende Organisationen

Folgende Organisationen und Institutionen sind SWISSAID nahe stehend: Alliance Sud (Arbeitsgemeinschaft SWISSAID, Fastenopfer, Brot für alle, Helvetas, Caritas, Heks), Max Havelaar-Stiftung, SAG (Schweizerische Arbeitsgruppe Gentechnologie), Stop OGM. Alliance Sud erhielt gemäss vertraglicher Grundlage CHF 369 072 an das jährliche Budget. SWISSAID ist bei den anderen Organisationen im Vorstand vertreten, ohne Zuweisung substantzieller Beiträge. Die unentgeltlichen Leistungen Dritter zu Gunsten von SWISSAID machen nur einen unwesentlichen Anteil des Gesamtergebnisses aus und werden daher nicht aufgeführt.

## 4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

<b>Flüssige Mittel</b>	zum Nominalwert
<b>Wertschriften</b>	Marktwert per Bilanzstichtag
<b>Fremdwährungen</b>	Devisenkurs per Abschlussstichtag
<b>Darlehen, Forderungen und Finanzierungszusagen</b>	Nominalwert
<b>Vorräte</b>	Zum Einstandspreis abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
<b>Finanzanlagen</b>	Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich vorgenommener linearer Abschreibungen
<b>Mobilien, Maschinen und Anlagen</b>	Anschaffungswert abzüglich planmässig vorgenommener linearer Abschreibungen. Nutzungsdauer: Mobilien 10 Jahre, IT-Anlagen 3 Jahre, Maschinen 3–6 Jahre Aktivierungsgrenze: CHF 3000.– (IT: CHF 1000.–)
<b>Immobilien Schweiz</b>	Anschaffungswert abzüglich planmässig vorgenommener linearer Abschreibungen. Auf den Grundstücken wird keine Abschreibung vorgenommen. Nutzungsdauer: 75 Jahre
<b>Immobilien Ausland</b>	Anschaffungswert abzüglich planmässig vorgenommener linearer Abschreibungen Nutzungsdauer: 25 Jahre
<b>Immaterielle Werte</b>	Investition in Software werden als immaterieller Wert bilanziert und über die erwartete Nutzendauer (3 Jahre) linear abgeschrieben
<b>Verbindlichkeiten</b>	zum Nominalwert
<b>Rückstellungen</b>	Höhe basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Aufwendungen

#### 4.1 Erfassung von Erträgen

<b>Freie Spenden, zweckbestimmte Spenden und Projektbeiträge</b>	Erträge aus der Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit werden bei Zahlungseingang verbucht. Sofern eine Weisung vonseiten des Spenders besteht, werden sie als zweckgebundene Spende, ohne Weisung als freie Spende gebucht
<b>Legate</b>	Erträge aus Legaten und Erbschaften werden entweder zum Zeitpunkt des Zahlungseinganges (für Geldbeträge) oder zum Zeitpunkt des Übergangs des rechtlichen Verfügungswerts (für Liegenschaften etc.) verbucht
<b>Beiträge</b>	Erträge aus Leistungsverträgen mit Geldgebern werden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs verbucht
<b>Projektmandate</b>	Erträge aus Projektmandaten werden zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung und der damit verbundenen Finanzierungszusage verbucht
<b>Lieferungen / Leistungen</b>	Warenlieferungen und Dienstleistungserträge werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Ertrag verbucht
<b>Mieterträge</b>	Mieterträge werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Ertrag erfasst

### 5. Erläuterungen zur Bilanz

<b>5.1 Flüssige Mittel (CHF)</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Kassen / Postfinance / Banken Inland	4 271 913	5 677 111
Banken Ausland	318 412	738 369
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>4 590 325</b>	<b>6 415 480</b>

<b>5.2 Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs (CHF)</b>	<b>Marktwert 31.12.2020</b>	<b>Marktwert 31.12.2019</b>
Obligationen	9 885 705	10 309 275
Aktien	5 471 146	3 801 715
Immobilienfonds	1 789 102	1 688 063
<b>Total kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs</b>	<b>17 145 952</b>	<b>15 799 053</b>

<b>5.3 Übrige kurzfristige Forderungen (CHF)</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Guthaben Verrechnungssteuer	60 620	67 165
Guthaben aus Lieferungen	70 552	18 886
Zusage Glückskette	30 378	0
Zusage Pagod (Niger)	35 138	32 555
Zusage Wasserkonsortium PAEPHA (Niger)	119 934	0
Zusage Inondations 2020 (Niger)	886	0
Zusage Sodefika (Tschad)	21 789	126 645
Zusage KSP EC (Myanmar)	0	15 837
Zusage Upland Small Grants (Myanmar)	0	57 874
Zusage UNO Unicri (Tschad)	0	15 315
Zusage PNUD (Guinea Bissau)	0	63 428
Zusage DPP2 (Myanmar)	306 484	742 200
Darlehen Mitarbeitende Ausland	79 154	94 699
<b>Total übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>724 935</b>	<b>1 234 604</b>

Bei den Zusagen handelt es sich um vertraglich zugesicherte Projektmandatsfinanzierungen.

<b>5.4 Finanzanlagen (CHF)</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Claro Fair Trade AG	250 100	250 100
Namenaktien Claro fair trade AG	1	1
Anteilscheine Société Coopérative Philea International	1	1
Remei AG	10 000	10 000
Stimmrechtsaktien Alternative Bank ABS	20 000	20 000
Mietzinsdepots	26 540	26 428
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>306 642</b>	<b>306 530</b>

Auf dem Anteil von US\$ 6 000 der Anteilscheine Société Coopérative Philea International, Genève (vormals Fonds internat. de Garantie) besteht eine Eventualverpflichtung. Die Anteilscheine dienen einer ehemaligen Partnerorganisation (ADIM) in Nicaragua als Sicherheit zwecks Entgegennahme eines Darlehens von US\$ 70 000 bei einer lokalen Bank.

<b>5.5 Sachanlagen (CHF)</b>	<b>Anlagen und Einrichtungen</b>	<b>Grundstücke und Bauten Inland</b>	<b>Immobilien Ausland</b>	<b>Total Immobilien</b>
Anschaffungswerte 01.01.2020	993 402	1 040 000	448 481	1 488 481
Investitionen 2020	95 853	0	0	0
Veräusserungen 2020	0	0	0	0
Aufgelöste Abschreibungen 2020	0	0	0	0
<b>Anschaffungswerte 31.12.2020</b>	<b>1 089 255</b>	<b>1 040 000</b>	<b>448 481</b>	<b>1 488 481</b>
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2020	704 959	382 928	341 650	724 578
Planmässige Abschreibungen 2020	109 730	22 074	14 499	36 573
Aufgelöste Abschreibungen 2020	0	0	0	0
<b>Bestand Abschreibungen 31.12.2020</b>	<b>814 689</b>	<b>405 002</b>	<b>356 149</b>	<b>761 151</b>
<b>Nettobestand Sachanlagen 31.12.2020</b>	<b>274 566</b>	<b>634 998</b>	<b>92 332</b>	<b>727 330</b>

Bei den Investitionen handelt es sich um Stehpulte und IT für unsere Mitarbeitenden in der Schweiz sowie ein Fahrzeug für unser Koordinationsbüro in Niger.

<b>5.5 Sachanlagen Vorjahr</b>	<b>Anlagen und Einrichtungen</b>	<b>Grundstücke und Bauten Inland</b>	<b>Immobilien Ausland</b>	<b>Total Immobilien</b>
Anschaffungswerte 01.01.2019	986 122	1 040 000	603 006	1 643 006
Investitionen 2019	51 344	0	0	0
Aufgelöste Abschreibungen 2019	0	0	- 154 525	- 154 525
<b>Anschaffungswerte 31.12.2019</b>	<b>993 402</b>	<b>1 040 000</b>	<b>448 481</b>	<b>1 488 481</b>
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	636 204	360 854	469 314	830 168
planmässige Abschreibungen 2019	112 819	22 074	20 680	42 754
Aufgelöste Abschreibungen 2019	- 44 064	0	- 148 344	- 148 344
<b>Bestand Abschreibungen 31.12.2019</b>	<b>704 959</b>	<b>382 928</b>	<b>341 650</b>	<b>724 578</b>
<b>Nettobestand Sachanlagen 31.12.2019</b>	<b>288 443</b>	<b>657 072</b>	<b>106 831</b>	<b>763 903</b>

<b>5.6 Immaterielle Werte (CHF)</b>	<b>Software 31.12.2020</b>	<b>Anlagen im Bau 31.12.2020</b>	<b>Anlagen im Bau 31.12.2019</b>
Anschaffungswerte 01.01.	305 731	0	109 367
Investitionen 2020	7 017	0	0
Überführung unfertiges in fertiges Produkt	0	0	- 109 367
<b>Anschaffungswerte 31.12.</b>	<b>312 747</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Kumulierte Abschreibungen 01.01.	101 913	0	0
Planmässige Abschreibungen 2020	104 249	0	0
<b>Bestand Abschreibungen 31.12.</b>	<b>206 161</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettobestand Immaterielle Werte 31.12.</b>	<b>106 586</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Bei den Investitionen handelt es sich um ein Update auf die neueste Version unserer Buchhaltungssoftware Abacus.

<b>5.6 Immaterielle Werte Vorjahr</b>	<b>Software 31.12.2019</b>	<b>Anlagen im Bau 31.12.2019</b>	<b>Anlagen im Bau 31.12.2018</b>
Anschaffungswerte 01.01.	0	109 367	0
Investitionen 2019 bzw. 2018	196 364	0	109 367
Überführung unfertiges in fertiges Produkt	109 367	109 367	0
<b>Anschaffungswerte 31.12.</b>	<b>305 731</b>	<b>0</b>	<b>109 367</b>
Kumulierte Abschreibungen 01.01.	0	0	0
Planmässige Abschreibungen 2019	101 913	0	0
<b>Bestand Abschreibungen 31.12.</b>	<b>101 913</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettobestand Immaterielle Werte 31.12.</b>	<b>203 818</b>	<b>0</b>	<b>109 367</b>

<b>5.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (CHF)</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Gegenüber Dritten	309 803	262 221
Gegenüber Organen	10 586	13 774
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>320 389</b>	<b>275 995</b>

## 5.8 Projektverpflichtungen Südprogramme

Zusammenarbeitsverträge mit lokalen Partnerorganisationen stellen in der Regel die Grundlagen der Verpflichtungen dar. Auf die Unterscheidung kurz- und langfristiger Projektverpflichtungen wird verzichtet. Da sich SWISSAID bei der Projektrealisierung nach den Bedürfnissen der Partnerorganisationen richtet, kann der Zeitpunkt der Mittelverwendung nicht präzise bestimmt werden.

Länderprogramm (CHF)	Verpflichtungen 01.01.2020	Projekt- bewilligungen 2020	Ausgegebene Projektmittel 2020	Nicht verwendete Mittel aus Projekt- abrechnungen	Verpflichtungen 31.12.2020
Indien	349 398	1 048 466	1 071 297	172 432	154 136
Myanmar	1 203 395	2 884 304	2 773 921	565 432	748 346
Tschad	972 119	1 237 748	1 374 018	178 126	657 723
Niger	1 041 028	1 552 525	1 997 750	63 159	532 643
Guinea-Bissau	700 910	798 488	1 213 489	23 854	262 055
Tansania	196 165	1 693 271	1 644 764	9 501	235 171
Afrika	95 365	0	0	93 365	0
Nicaragua	337 624	1 348 130	1 420 033	17 333	248 388
Kolumbien	748 299	1 168 136	991 052	194 061	731 323
Ecuador	1 795 756	52 626	922 563	121 669	804 150
<b>Total Verpflichtungen</b>	<b>7 440 060</b>	<b>11 783 694</b>	<b>13 408 887</b>	<b>1 440 932</b>	<b>4 373 935</b>
Auflösung Rückstellung gem. 5.9.		- 491 049			
Beitrag Wasserkonsortium		- 659			
<b>Total Projekte Ausland</b>		<b>11 291 986</b>			

## 5.8 Projektverpflichtungen Südprogramme Vorjahr

Länderprogramm (CHF)	Verpflichtungen 01.01.2019	Projekt- bewilligungen 2019	Ausgegebene Projektmittel 2019	Nicht verwendete Mittel aus Projekt- abrechnungen	Verpflichtungen 31.12.2019
Indien	628 070	1 142 420	1 204 270	216 822	349 398
Myanmar	2 214 310	978 216	1 921 175	67 955	1 203 395
Tschad	684 359	1 131 541	839 865	3 916	972 119
Niger	1 907 487	660 895	1 375 896	151 458	1 041 028
Guinea-Bissau	987 723	761 654	1 030 474	17 993	700 910
Tansania	242 850	1 572 667	1 615 642	3 709	196 165
Afrika	108 655	0	13 290	0	95 365
Nicaragua	647 822	1 238 852	1 513 539	35 511	337 624
Kolumbien	877 937	1 347 944	1 457 976	19 606	748 299
Ecuador	1 613 684	1 507 242	1 252 468	72 702	1 795 756
<b>Total Verpflichtungen</b>	<b>9 912 896</b>	<b>10 341 431</b>	<b>12 224 595</b>	<b>589 672</b>	<b>7 440 060</b>
Auflösung Rückstellung gem. 5.9.		+ 215 522			
Beitrag Wasserkonsortium		9 000			
<b>Total Projekte Ausland</b>		<b>10 565 953</b>			

<b>5.9 Kurzfristige Rückstellungen (CHF)</b>	<b>Bestand 01.01.2020</b>	<b>Abgänge 2020</b>	<b>Zugänge 2020</b>	<b>Bestand 31.12.2020</b>
Rückstellungen nicht abgerechnete Projekte Ausland	491 049	491 049	0	0
Rückstellung Personalverpflichtungen	191 708	33 600	0	158 108
Übrige Rückstellungen	0		25 000	25 000
<b>Total kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>682 757</b>	<b>524 649</b>	<b>25 000</b>	<b>183 108</b>

Bei den Rückstellungen für nicht abgerechnete Projekte Ausland handelt es sich um bereits bekannte Budgetüberschreitungen in laufenden Projekten, für welche am Projektende ein Nachtragskredit fällig wird. Per 31.12.2020 gab es keine entsprechenden Projekte mehr weil, wo nötig, bereits unter dem Jahr Ergänzungskredite gesprochen wurden.

Bei den Rückstellungen Personalverpflichtungen handelt es sich um Überstunden und noch nicht bezogene Ferienguthaben von Mitarbeitenden in Bern und Lausanne.

<b>5.9 Kurzfristige Rückstellungen Vorjahr (CHF)</b>	<b>Bestand 01.01.2019</b>	<b>Abgänge 2019</b>	<b>Zugänge 2019</b>	<b>Bestand 31.12.2019</b>
Rückstellungen nicht abgerechnete Projekte Ausland	275 527	0	215 522	491 049
Rückstellung Personalverpflichtungen	165 078	0	26 630	191 708
<b>Total kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>440 605</b>	<b>0</b>	<b>242 152</b>	<b>682 757</b>

#### 5.10 Schwankungsreserve Wertschriften und Fremdwährungen

Der angestrebte Mindestbestand richtet sich nach den Bestimmungen des internen Reglements und ist vollständig geäuftet. Bestand und Veränderungen siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

### 6. Entschädigung an die leitenden Organe

Entlöhnung Präsidium SRA:	Pauschale Entschädigung Präsidium:	CHF 9 000 p. a.*
	Pauschale Entschädigung Vizepräsident:	CHF 2 000 p. a.

\*Das Präsidium besteht seit dem 1. Juli 2019 aus 2 Personen.

Entlöhnung Geschäftsleitung:	Total Lohnkosten der gesamten GL (4 Pers.)	CHF 521 976 p. a.
Sitzungsgelder SRA:	Halbtägige Sitzungen CHF 200.–, ganztägige Sitzungen CHF 300.–	
Spesen In- / Ausland:	Auslagen werden aufgrund der eingereichten Belege zurückerstattet.	
<b>Total Entschädigungen SRA:</b>	<b>CHF 22 900 (Pauschalen, Sitzungsgelder, Spesen, abzgl. Spenden) für 2020</b>	
<b>davon Präsidium:</b>	<b>CHF 12 800 (Pauschalen, Sitzungsgelder, Spesen, abzgl. Spenden) für 2020</b>	

### 6. Entschädigung an die leitenden Organe Vorjahr

Entlöhnung Präsidium SRA:	Pauschale Entschädigung Präsidium:	CHF 9 000 p. a.
	Pauschale Entschädigung Vizepräsident:	CHF 2 000 p. a.
Entlöhnung Geschäftsleitung:	Total Lohnkosten der gesamten GL (5 Pers.)	CHF 635 804 p. a.
Sitzungsgelder SRA:	Halbtägige Sitzungen CHF 200, ganztägige Sitzungen CHF 300	
Spesen In- / Ausland:	Auslagen werden aufgrund der eingereichten Belege zurückerstattet.	
<b>Total Entschädigungen SRA:</b>	<b>CHF 26 707 (Pauschalen, Sitzungsgelder, Spesen, abzgl. Spenden) für 2019</b>	
<b>davon Präsidium:</b>	<b>CHF 10 500 (Pauschalen, Sitzungsgelder, Spesen, abzgl. Spenden) für 2019</b>	

## 7. Erläuterungen zur Betriebsrechnung

### 7.1 Zweckbestimmte Spenden und Projektbeiträge (CHF)

Der Nachweis der Mittelverwendung erfolgt über die Projektbuchhaltung und ist Gegenstand der Rechnungsrevision.

	2020	2019
Projektbeiträge Gemeinden	346 250	312 650
Projektbeiträge Kantone + Lotteriefonds	322 460	435 740
Projektbeitrag LED	408 689	463 000
Projektbeiträge Stiftungen	593 721	560 310
Projektbeiträge Kirchen, Private, KMU	799 355	801 986
Beschaffung eigener Mittel Süden	640 977	486 811
Übrige Projektbeiträge	507 381	545 246
<b>Total zweckbestimmte Projektbeiträge</b>	<b>3 618 833</b>	<b>3 605 744</b>

### 7.2 Übriger Betriebsertrag (CHF)

	2020	2019
Material- und Geschenkartikelverkauf	69 879	86 981
Honorare	1 500	5 428
Diverse Erträge	147	1 414
<b>Total übriger Betriebsertrag</b>	<b>69 527</b>	<b>93 823</b>

### 7.3 Betriebsaufwand

Zur Berechnung des administrativen Aufwands sowie des Fundraising- und allgemeinen Werbeaufwands wird die seit 1. Januar 2018 neu in Kraft getretene überarbeitete Methodik zur Berechnung des administrativen Aufwands der Stiftung ZEWO angewandt.

CHF	Aufwand Auslandprogr.	Aufwand Inlandprogr	Fundraising u. Werbeaufwand	Administrativer Aufwand	Total Betriebsaufwand
Programmaufwand	9 851 054	1 128 338	1 817 088	26 639	12 823 120
Personalaufwand	1 316 450	1 410 368	831 519	761 667	4 320 004
Sachaufwand	174 891	105 626	127 286	216 320	624 123
Abschreibungen Anlagen	72 356	21 707	14 471	58 252	166 787
<b>Total Betriebsaufwand 2020</b>	<b>11 414 751</b>	<b>2 666 039</b>	<b>2 790 364</b>	<b>1 062 878</b>	<b>17 934 033</b>

Neben den oben separat ausgewiesenen Abschreibungen (Sachanlagen und Immaterielle Werte) sind CHF 83 765 (Vorjahr CHF 96 817) Abschreibungen direkt im Programmaufwand enthalten.

### 7.3 Betriebsaufwand Vorjahr

	Aufwand Auslandprogr. CHF	Aufwand Inlandprogr CHF	Fundraising u. Werbeaufwand CHF	Administrativer Aufwand CHF	Total Betriebsaufwand CHF
Programmaufwand	9 976 281	1 161 325	1 867 467	44 609	13 049 683
Personalaufwand	1 467 472	1 302 589	721 590	657 654	4 149 305
Sachaufwand	243 648	132 449	141 191	234 332	751 620
Abschreibungen Anlagen	69 297	20 789	13 859	56 723	160 669
<b>Total Betriebsaufwand 2019</b>	<b>11 756 698</b>	<b>2 617 152</b>	<b>2 744 108</b>	<b>993 318</b>	<b>18 111 276</b>

<b>7.4 Finanzergebnis (CHF)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Realisierte Erträge und Kurserfolge Aktien / Fonds	152 082	472 932
Realisierte Erträge und Kurserfolge Obligationen	92 583	109 300
Realisierte Erträge Flüssige Mittel	10 637	14 291
Nicht realisierte Erträge und Kurserfolge Aktien / Fonds	444 679	717 094
Nicht realisierte Erträge und Kurserfolge Obligationen	- 38 515	139 845
Fremdwährungserfolg	- 169 267	- 41 511
Honorare Vermögensverwaltung und Depotgebühren	- 124 739	- 129 070
Bankspesen und Transaktionsgebühren	- 45 051	- 41 869
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>322 409</b>	<b>1 241 013</b>

<b>7.5 Übriger periodenfremder Erfolg (CHF)</b>	<b>2020</b>
AHV / BAFU, Rückvergütung CO <sub>2</sub> -Abgabe 2020	1 744
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>1 744</b>

<b>7.5 Übriger periodenfremder Erfolg Vorjahr</b>	<b>2019</b>
AHV / BAFU, Rückvergütung CO <sub>2</sub> -Abgabe 2017	4 135
AXA Versicherung, Verlaufbonus 2014 – 2018	7 129
Atupri, Überschussbeteiligung 2016 – 2018	3 140
Liegenschaft Tansania, Gewinn aus Veräusserung	144 508
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>158 912</b>

## 8. Erläuterungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die Fondsverteilung basiert auf dem Fondsreglement nach Swiss GAAP FER. Die Mehrverpflichtungen für die Entwicklungsprojekte vermindern den Fonds SWISSAID Programm. Gemäss Vorgabe DEZA wird das zweckbestimmte Fondskapital der DEZA ausgewiesen. Der angestrebte Mindestbestand an Kursschwankungsreserven ist erreicht.

<b>Zuweisung Fondskapital mit eingeschränkter Zweckbindung (CHF)</b>	<b>2020</b>
<b>Zuweisung Fondskapital mit eingeschränkter Zweckbindung (CHF)</b>	<b>11 074 283</b>
<b>Übersicht Zuweisungen gem. Betriebsrechnung</b>	
Legate	568 148
Zweckbestimmte Spenden & Projektbeiträge	3 618 833
Projektbeiträge Glückskette	150 378
Projektbeiträge Fedevaco	176 213
Projektbeiträge FGC	220 711
Programmbeitrag DEZA	6 340 000
<b>Total Zuweisungen Fondskapital mit eingeschränkter Zweckbindung</b>	<b>11 074 283</b>

	<b>2019</b>
<b>Zuweisung Fondskapital mit eingeschränkter Zweckbindung (CHF)</b>	<b>11 993 185</b>
<b>Übersicht Zuweisungen gem. Betriebsrechnung</b>	
Legate	469 282
Zweckbestimmte Spenden & Projektbeiträge	3 605 744
– Kostenbeteiligung Bäuerinnen-Appell durch Dritte (in 3 605 744 enthalten aber nicht zur Fondsrechnung dazugehörend)	- 4 765
Projektbeiträge Fedevaco	106 428
Projektbeiträge FGC	277 082
Programmbeitrag DEZA	6 340 000
<b>Weitere Zuweisungen ausserhalb der Betriebsrechnung</b>	
CO <sub>2</sub> Kompensation eigener Flüge	6 000
In Vorjahren zugesagte Mandatsbeiträge	1 193 414
<b>Total Zuweisungen Fondskapital mit eingeschränkter Zweckbindung</b>	<b>11 993 185</b>

## 9. Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Als Fonds gelten die flüssigen Mittel.

## 10. Risikobeurteilung

Die Geschäftsleitung nimmt eine periodische Risikobeurteilung vor. Allfällige daraus resultierende Massnahmen werden mit dem Stiftungsratsausschuss besprochen und eingeleitet.

## 11. Fonds DEZA

In der Jahresrechnung 2020 wird der noch nicht verwendete Betrag gemäss Programmbeitrag ausgewiesen. Der Zeitpunkt der Berechnung liegt am 31.12. des betreffenden Jahres.

## 12. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (CHF)

GEPABU, Guthaben (in den Kreditoren enthalten)

Publica (in den Kreditoren enthalten)

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
GEPABU, Guthaben (in den Kreditoren enthalten)	- 1 786	- 8 924
Publica (in den Kreditoren enthalten)	45	89

## 13. Nicht bilanzierte Mietverpflichtungen (CHF)

< 1 Jahr

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
< 1 Jahr	130 577	130 577

## 14. Eventualverbindlichkeit (CHF)

SWISSAID hat als Mitglied der einfachen Gesellschaft Site 52 in Lausanne Büroräumlichkeiten samt Parkplatz gemietet und haftet solidarisch für die Bezahlung der Mietschulden.

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Eventualverbindlichkeit	p.m.	p.m.

## 15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

## 16. Verabschiedung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2020 ist am 9. April 2021 von der Geschäftsleitung genehmigt und zu Händen des Stiftungsrats verabschiedet worden.

# Leistungsbericht

## SWISSAID in Kürze

SWISSAID ist eine eigenständige, konfessionell und parteipolitisch unabhängige Stiftung mit Sitz in Bern, Schweiz. Seit 1948 engagiert sich SWISSAID im Süden für Benachteiligte. SWISSAID ist in neun Ländern tätig: Guinea-Bissau, Niger, Tschad, Tansania, Indien, Myanmar, Kolumbien, Ecuador und Nicaragua. Und zwar in ländlichen Regionen, wo keine anderen Organisationen die Menschen unterstützen. SWISSAID kämpft für das Recht aller Menschen auf ein Leben ohne Hunger, Not und Unterdrückung.

## Arbeitsweise

SWISSAID unterstützt Eigeninitiativen der benachteiligten Bevölkerung in der Dritten Welt und arbeitet mit zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen. SWISSAID leistet Hilfe und fördert die lokalen Partnerorganisationen. So erreichen sie Eigenständigkeit und können auf das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Leben Einfluss nehmen. SWISSAID

Arbeitsschwerpunkte bilden die Bereiche Hungerbekämpfung und Agroökologie, Gleichstellung und Unterstützung der Zivilgesellschaft. Neben der Realisation von Selbsthilfeprojekten im Süden setzt sich SWISSAID in der Schweiz politisch für die Interessen der benachteiligten Menschen ein: Die nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen im Süden bedingt eine gesellschaftliche Veränderung im Norden.

arbeitet mit lokalen Fachleuten zusammen und entsendet selten Schweizer Fachleute in den Süden. Neben einer besseren Verankerung der Projekte im lokalen Kontext führt dies zu Know-how-Transfer und zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Süden. So lassen sich Programmbegleitkosten senken und mehr Spendengelder für die Hilfe zur Selbsthilfe einsetzen.

## Rechtliche Grundlagen

### Name

SWISSAID, Schweizerische Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit

### Rechtsform:

Stiftung

### Reglement:

Stiftungsurkunde vom 15. April 1983.  
Letzte Revision: 4. Juni 2010

### Stiftungszweck

Die Stiftung fördert die Solidarität der Schweizer Bevölkerung mit Benachteiligten in der Welt. Ihren Zweck erfüllt SWISSAID insbesondere durch folgende Tätigkeiten:

- a) Förderung von Entwicklungsprojekten und -programmen in Entwicklungsländern und Entwicklungsregionen, die die Selbsthilfe besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen stärken.
- b) Information der Öffentlichkeit in der Schweiz über die Arbeit von SWISSAID, über Fragen der Entwicklung und über Ursachen der Unter- und Fehlentwicklung.

c) Teilnahme an der entwicklungspolitischen Meinungs- und Entscheidungsbildung mit dem Ziel, die Beziehung der Schweiz mit den Entwicklungsländern im Interesse der besonders Benachteiligten mitzugestalten.

d) Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Institutionen im Sinne des Stiftungszwecks.

Der Stiftungsrat zählt mindestens 20 Mitglieder. Er setzt sich aus Persönlichkeiten zusammen, die dem Stiftungszweck nahestehen und ein breites Spektrum der Schweizer Öffentlichkeit repräsentieren. Die Amtszeit der Stiftungsrätinnen und -räte beträgt vier Jahre. Sie können wiedergewählt werden.

Der Stiftungsratsausschuss setzt sich aus der Präsidentin / dem Präsidenten und mind. vier höchstens acht Personen zusammen. Sie werden für vier Jahre gewählt und können zweimal wiedergewählt werden. In begründeten Fällen können längere Amtszeiten beschlossen werden.

Die Geschäftsstelle ist das führende Organ bei SWISSAID.

Die Revisionsstelle überprüft die Rechnungsführung und die Jahresrechnung des Vereins sowie die Einhaltung des Budgets. Sie bestätigt die Existenz eines internen Kontrollsystems.

## Mitglieder des Stiftungsrats

**Matthias Aebischer**, Nationalrat, Lehrbeauftragter Universität Freiburg, Bern, seit 2012

**Sibel Arslan**, Nationalrätin, lic. iur., Basel, seit 2017

**Christine Badertscher**, Nationalrätin, Madiswil, seit 2020

**Claude R. Béglé**, Dr. oec., seit 2016

**Didier Berberat**, Rechtsanwalt, ehemaliger Ständerat, La Chaux-de-Fonds, seit 2016

**Roman Berger**, Journalist, Zürich, seit 2005

**Urs Brändli**, Präsident Bio Suisse, Goldingen, seit 2018

**Edgar Ricardo von Buettner**, Senior Consultant für strategische, partizipative und nachhaltige Gemeindeentwicklungsprojekte, Brasilien, seit 1983

**Mario Carera**, Sozioökonom, Bern, seit 2002

**Prof. Dr. Pierre Centlivres**, ehemals Direktor des Ethnologischen Instituts der Universität Neuenburg, Neuenburg, seit 1983

**Dr. phil. Rudolf Dannecker**, ehemals Vizedirektor DEZA, Hinterkappelen, seit 2002

**Dr. Walter Egli**, Historiker und ehemals Co-Studienleiter NADEL, ETH Zürich, Zürich, seit 2005

**Gaby Fierz**, Ethnologin, Museum der Kulturen Basel, Basel, seit 2008

**Dr. Rudolf Fischer**, Dr. phil. I, ehemaliger Leiter der Abteilung Entwicklungszusammenarbeit SWISSAID, Wettingen, seit 2014

**Rémy Gogniat**, Journalist, La Chaux-de-Fonds, seit 2009

**Corina Gredig**, Nationalrätin, Zürich, seit 2020

**Dr. h. c. Niklaus-Samuel Gugger**, Nationalrat, Winterthur, seit 2020

**Bruno Gurtner**, Ökonom, Bern, seit 2008

**Barbara Gysi**, Nationalrätin, Diplom als Fachlehrerin für Biologie und Geografie Uni Zürich, seit 2016

**Martin Hürzeler**, Fundraiser BR, Zürich, seit 2009

**Laurent Jimaja**, Master in Wirtschaftswissenschaften, Präsident von SWISSAID-Genf, seit 2016

**Odile Keller**, Ökonomin, Belfaux, seit 2019

**Florianne Koechlin**, Biologin, Autorin, Geschäftsführerin Blauen-Institut, Münchenstein, seit 1996

**Maud Krafft**, Konsulentin, Lausanne, seit 2005

**Werner Küng**, Ehemaliger Leiter der Abteilung Information & Fundraising SWISSAID, Wabern, seit 2014

**Urspeter Meyer**, Jurist, Köniz, seit 1996

**Gian L. Nicolay**, Dipl. Ing. Agr. ETH, Afrika-Koordinator FIBL, Ardez, seit 2010

**Pierre-André Page**, Landwirt und Nationalrat, Châtonnaye, seit 2020

**Isabel Perich**, lic. rer. pol., Organisationsberaterin, Wohlen BE, seit 2018

**Wendy Peter**, Biobäuerin, Vorstand Bioforum Schweiz, Willisau, seit 2010

**Chasper Pult**, Kantonsschullehrer und Kulturvermittler, Paspels, seit 1992

**Ruth Rauch**, lic. rer. pol., Team- und Organisationsentwicklung, Bern, seit 2004

**Prof. Dr. Stephan C. Rist**, Professor für Humangeographie, Universität Bern, seit 2017

**Daniel Roduner**, Experte Entwicklungszusammenarbeit, Bern, seit 2007

**Denis Ruyschaert**, Dr. der Soziologie und Ing. Agr, seit 2016

**Carlo Sommaruga**, Anwalt und Ständerat, Genf, seit 2010

**Christoph Wehrli**, ehemals NZZ-Redaktor, Zürich, seit 2015

## Stiftungsratsausschuss

**Bastienne Joerchel Anhorn**, Co-Präsidentin SWISSAID, Ökonomin, Renens, seit 2012

**Fabian Molina**, Co-Präsident SWISSAID, Nationalrat, Zürich, seit 2018

**Martin Sommer**, Vizepräsident SWISSAID, MSc Geographie, Geschäftsleiter devolutions GmbH, Niederscherli, seit 2017

**Peter Bischof**, alt Botschafter, Bellach, seit 2018

**Dr. Claudia Friedl**, Nationalrätin und Umweltnaturwissenschaftlerin, St. Gallen, seit 2015

**Emmanuelle Robert**, lic. phil, Kommunikationsbeauftragte, Lausanne, seit 2017

**Marianne Roth**, Beraterin für interkulturelle Kommunikation, PR-Beraterin, Zürich, seit 2009

## Geschäftsleitung 2020

**Markus Allemann**, Geschäftsleiter, Abteilung Entwicklungspolitik und Medien ad interim

**Nicole Stolz Fatoev**, Abteilung Entwicklungszusammenarbeit

**Monika Uhlmann**, Abteilung Finanzen und Logistik

**Michael Brücker**, Abteilung Marketing und Fundraising

# Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der

Balmer-Etienne AG  
Kauffmannweg 4  
6003 Luzern  
Telefon +41 41 228 11 11

info@balmer-etienne.ch  
balmer-etienne.ch

SWISSAID, Schweizerische Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit, Bern

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Stiftung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

### *Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern FER), den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Bericht der Revisionsstelle  
Seite 2/2 · Balmer-Etienne AG · 7. April 2021

**Balmer  
Etienne***Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten sowie den Reglementen.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 7. April 2021  
udh/uf

**Balmer-Etienne AG**

Roland Furger  
Zugelassener Revisionsexperte



Ueli Christen  
Zugelassener Revisionsexperte  
(leitender Revisor)

Jahresrechnung 2020

TREUHAND · PRÜFUNG · BERATUNG



# Merci

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern von ganzem Herzen für ihre grosszügige Unterstützung im vergangenen Jahr. Ihr Engagement und ihre Solidarität ermöglichen uns die Hilfe zur Selbsthilfe in den Ländern des Südens.



**«Trotz der Pandemie konnten wir unsere Felder, unsere Lebensgrundlage, weiter bewirtschaften. Danke, SWISSAID!»**

Ermelinda Pedro Mendonça

**Neben vielen einzelnen Menschen unterstützten uns auch zahlreiche Unternehmen und Lieferanten, die ihre Dienstleistungen besonders günstig oder unentgeltlich erbrachten, sowie Institutionen, Kantone, Gemeinden, Kirchgemeinden und DrittWeltgruppen.**

**Institutionen:**

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Fédération genevoise de coopération (FGC), Fédération vaudoise de coopération (FEDEVACO), Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED), Ambassade de France en Tanzanie und die Glückskette.

**Kantone:**

Kanton Basel-Stadt, Lotteriefonds der Kantone Aargau, Bern, Nidwalden, Obwalden und St. Gallen.

**Unternehmen und Stiftungen:**

Leopold Bachmann Stiftung, Café Turm, Charisma Stiftung für nachhaltige Entwicklung, Client Systems AG, Däster-Schild Stiftung, Erbacher-Stiftung, Hauck & Aufhäuser AG, Hoftra GMBH, Ferster-Stiftung, Medicor Foundation, Fondation Ernest Matthey, Stiftung Drittes Millennium, Fondation Meg et Charlotte Renard, Stiftung Sonnenschein, Schweizerische Nationalbank, Valina AG, Wasserkorporation Abtwil-St. Josef.

**Städte und Gemeinden:**

Aarau, Baar, Belp, Bremgarten bei Bern, Cressier, Elgg, Frauenfeld, Fribourg, Herrliberg, Heimberg, Maur, Muri bei Bern, Obersiggenthal, Rapperswil-Jona, Riehen, Rüslikon, Therwil, Uster, Zug, Zürich.

**Kirchgemeinden und Vereinigungen:**

Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, Evan.-ref. Kirchgemeinde Sarnen, Röm.-kath. Kirchgemeinde Uster, Arbeitsgruppe 3. Welt Rümliang, Verein Salahonda, Welt-Verein Deitingen und Umgebung.